
V o r r e d e

zur zweyten Auflage.

Das erste, was ich in Ueberlegung zog, als ich an die Ausfertigung dieser Neuen Ausgabe gieng, war dieses, ob ich nicht, nach dem Urtheil mancher Leser, die Aufschrift des Werks in folgende umändern sollte: Weltgeschichte für die Jugend, und andere Liebhaber der Geschichte. Der Gedanke, daß ich solchergestalt zugeben würde, seine erste Bestimmung, für Kinder, sey darin nicht genugsam erfüllt worden, kam bey mir in keine Betrachtung. Das Publicum hat ohne Zweifel ein Recht zu beurtheilen, wie eingeschränkt oder wie ausgebreitet es die Brauchbarkeit eines Werks annehmen könne? und ob dasselbe nicht gar einen Theil seines Zwecks verfehlt habe? obgleich der Schriftsteller auch sein Recht behält, Endzweck und Mittel nach seinen Einsichten zu ordnen. Nachdem ich aber dasjenige von neuem überdacht hatte, w. ich hierüber bereits in den Vorreden zum Ersten und Dritten Theil geschrieben habe, schien mir eine solche Aenderung, die auch viele andere in dem Werke selbst nach sich ziehen mußte, unnöthig zu seyn.

Wüßte ich nur viele andere Veranlassungen bekommen haben, um zeigen zu können, wie geneigt und bereitwillig ich zu Verbesserungen meiner Arbeit sey! Die wenigen Erinnerungen, welche mir über diesen ersten Theil zu Gesichte gekommen sind, habe